

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Montag den 27. November 1893.

(5222) 3-2

Z. 15.007.

Kundmachung.

Vom ersten Semester des Schuljahres 1893/94 angefangen kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Andreas Cebasel'sche** Studentenstiftung jährlicher 84 fl. Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche durch Talent, Verwendung und Moralität zu guter Hoffnung für die Zukunft berechtigen. In Ermanglung geeigneter Studierender aus der Verwandtschaft sind überhaupt Studierende aus der Pfarre Földnigg zum Genusse berufen. Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

2.) Die **Primus Debellat'sche** Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr., welche über das Gymnasium hinaus nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht steht dem Johann Cebasel in St. Georgen im Bezirke Krainburg zu.

3.) Der zweite Platz der **Franz Demschar'schen** Studentenstiftung jährlicher 57 fl. 75 kr., deren Genuss von der ersten Gymnasialklasse angefangen unbeschränkt ist.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende, welche in der Stadt Krainburg geboren sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtpfarrer in Krainburg gemeinschaftlich mit den Kirchen-Vorstehern zu.

4.) Die **Felix Karl Marquis von Gogani'sche** Studentenstiftung jährlicher 74 fl., welche von Verwandten des Stifters in allen Studienabteilungen mit Einschluß der technischen oder sonstigen Berufsstudien genossen werden kann. Bei Abgang von Verwandten des Stifters haben Anspruch auf diese Stiftung Studierende aus der Stadt Krainburg und in deren Ermanglung solche aus der Stadt Bischoflack; doch kann von nichtverwandten Stifflingen dieselbe nur von der ersten Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien bezogen werden.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Herrn Bezirkshauptmann Ferdinand Marquis von Gogani in Adelsberg zu.

5.) Der erste und der fünfte Platz der **Josif Gorup'schen** Studentenstiftung je jährlicher 250 fl., welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Bezüge an letzteren auf jährliche 260 fl. erhöht.

Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
 - b) in Ermanglung derselben Studierende slowenischer, beziehungsweise kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, aus dem Küstenlande, d. i. Triest, Görz und Istrien, dann aus Fiume und dem kroatischen Küstenlande, und
 - c) in Ermanglung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.
- Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Stifter zu.

6.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Jakob Gruden'sche** Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 88 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) zunächst arme Schüler und Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft mit dem Familiennamen «Gruden»;
 - b) in Ermanglung solcher andere Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche in einer Stadt die Volks-, Mittel- oder Hochschule besuchen und von guter Geffittung sind.
- Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Großlischitz zu.

7.) Der dritte, eilfte und zwölfte Platz der **Martin Hotschevar'schen** Studentenstiftung je jährlicher 91 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben, solange an der Bürgerchule in Gurkfeld die Unterrichtssprache die deutsche ist, nur Schüler dieser Anstalt, und es haben hiebei jene Kinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen, den Vorzug vor den übrigen. Das Präsentationsrecht steht der Witwe des Stifters, Frau Josefina Hotschevar, zu.

8.) Der erste Platz der **Anton Jellouschel Ritter von Fichtenau'schen** Studentenstiftung jährlicher 477 fl.

Zum Genusse dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung, welche bei ausgezeichneter Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes auch während der Praxisaufnahme bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens, sowie bei einem Doctoranden bis zur Erlangung des Doctorgrades, bei den letzteren jedoch nicht über drei Jahre, genossen werden kann, sind berufen:

- a) eheliche männliche Descendenten der Söhne des Stifters: August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau, und seiner Tochter Ida, verehelichten von Langer;
- b) in deren Ermanglung eheliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Touffaint Ritter von Fichtenau, dann jene seines Neffen Franz Ritter von Fichtenau und

endlich jene seines Neffen Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

9.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Xaver Jellouschel'sche** Studentenstiftung jährlicher 64 fl., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermanglung solcher andere arme und brave Studierende aus Laibach oder Rudolfswert berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Zeralla'schen** Studentenstiftung jährlicher 111 fl. 65 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme Studierende aus dem Orte Eisern, dann aus der Pfarre Eisern und in deren Ermanglung Studierende aus den Nachbarnparzellen Selzach, Rafilog und Jarz, endlich Studierende aus dem Bezirksgerichtsprengel Bischoflack überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Ortspfarrer in Eisern unter Beziehung des Ortsgemeinde-Vorstehers zu.

11.) Der vierte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallister'schen** Studentenstiftung jährlicher 248 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme, in Laibach studierende Jünglinge, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

12.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kazianer'schen** Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, musikkundige Studierende, welche tauglich und willens sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chöre mitzuwirken.

13.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche studierende Verwandte des Stifters aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple Anspruch haben.

14.) Der erste Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Kos'schen** Studentenstiftung jährlicher 62 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben gut gestittete und gut studierende Verwandte, in deren Ermanglung sehr gut gestittete und vorzüglich studierende Jünglinge aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Walsch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Simon Kosmac'sche** Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genusse die Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac, berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Der vierte Platz der **Thomas Krön'schen** Studentenstiftung jährlicher 42 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse angefangen auch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber Verwandte des Stifters und Studierende aus Laibach und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin von Lamb und Schwarzenberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte des Stifters, in deren Ermanglung arme Studierende aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Idria.

18.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkte **Daniel Dmerfa'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) arme, musikalische Studierende aus der Stadt Mötting;
- c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Leopold Fleischmann in Mötting zu.

19.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien vom 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christoph Blantel'schen** Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

20.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten **Johann Prescher'schen** Studentenstiftung jährlicher 142 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus Krain, welche erwarten lassen, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

21.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Josif Bretnar'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Lenart'schen Hube in Görz gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

22.) Der erste Platz der **ersten Anton Raab'schen** Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf welche Bürgersöhne aus Laibach vom Anfange der vierten bis zum Ende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **zweite Anton Raab'sche** Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche nur Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der erste Platz der **Dominik Reppitsch'schen** Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche von armen Studierenden bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Wippach in Gemeinschaft mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

25.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Keserfelds'schen** Studentenstiftung jährlicher 116 fl., zu deren Genusse arme, fleißige und gut studierende Jünglinge berufen sind.

26.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Thoma'schen** Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche Anverwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Verwandtschaft des Friedrich Perse, endlich bei Abgang solcher Studierende überhaupt Anspruch haben.

27.) Die **Max Heinrich v. Scarlighi'sche** Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge und für studierende adelige Mädchen aus des Stifters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia, geborenen Freiin von Grimshitz, Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

28.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten **Adam Franz Schagar'schen** Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schagar, Sägemüller in Sagor, zu.

29.) Der zweite Platz der **Josif Schiffer von Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährlicher 140 fl., welche nur während der Gymnasial- und der theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung Eingeborene aus der Stadt Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

30.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Babbetic in Podgier im ehemaligen Bezirke Müllendorf.

31.) Der erste Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 56 fl., welche während der Gymnasialstudien durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher Linie, jedoch mit vorzugsweiser Beobachtung auf die männliche Linie, und in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem k. k. Hauptsteueremnehmer Franz Widiz in Gilt zu.

32.) Der zweite Platz der **Christoph Stojich'schen** Studentenstiftung jährlicher 56 fl. 36 kr., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

33.) Die **Adam Soutner'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl., welche während der Gymnasialstudien durch sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermanglung arme Bürgersöhne aus Laibach und bei deren Abgang wo immer gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

34.) Der neunzehnte und der dreißigste Platz der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung je jährlicher 50 fl., dann der fünfte, der sechste und der neunte Platz derselben Stiftung je jährlicher 100 fl. und der vierte Platz eben dieser Stiftung jährlicher 200 fl.

Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind berufen Studierende, resp. in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule zc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht läßt aus die Gesamtheit der Stadtgemeinde Gottschee.

35.) Die auf die Studien in Wien und Graz beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 69 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladič.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten zum heil. Grabe in Stefansdorf bei Laibach zu.

36.) Der zweite Platz der Domherr **Georg Supan'schen** Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr., auf welche eheliche Nachkommen der Schwester des Stifters, und zwar seiner Brüder Thomas und Jakob durch alle Grabe männlicher Linie, deren Nachkommen weiblicher Linie, und solche seiner Schwestern Ursula verehelichten Gollmayer, Gertraud verehelichten Legat und Agnes verehelichten Gregorj hiegegen nur bis zur vierten Generation, in Ermanglung solcher anderweitig bis zum vierten canonischen Grabe ehelich Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende und schließlich solche aus der Pfarre Asp, Döbergbröck und Belbes Anspruch haben.

Der Genuss dieser Stiftung ist bei Nachkommen der Geschwister des Stifters von der zweiten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkt, für die übrigen Verwandten aber und für nicht verwandte Stifflinge beschränkt sich der Genuss auf die Gymnasial- oder Realschulstudien. Eintretenden Falles ist die Stiftung an Verwandte des Stifters abzutreten.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 zu Asp zu.

37.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien beschränkten **Maria Svetina'schen** Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte der Stifterin, in deren Ermanglung zunächst aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

38.) Der zweite Platz der **Anton Thalnitscher von Thalberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 105 fl., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise Abkömmlinge der drei Schwestern des Stifters, in Ermanglung solcher arme, gut gestittete und gut studierende Jünglinge, die Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

39.) Die **Maria Tome'sche** Studentenstiftung jährlicher 65 fl., welche auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkt ist und nur durch ein Jahr genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler der Laibacher Gymnasien überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

40.) Der erste, der zweite und der vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Zöttinger'schen** Studentenstiftung je jährlicher 59 fl. 90 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billiggraz, Horjul und Belbes und in deren Ermanglung Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten zu.

41.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer **Anton Umet'schen** Studentenstiftung jährlicher 130 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche in Cerovec, Pfarre Stopic, gebürtig sind;
- b) in deren Ermanglung Studierende, welche überhaupt in der Pfarre Stopic gebürtig sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Stopic zu.

42.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Waran'schen** Studentenstiftung jährlicher 97 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus

der Pfarre St. Kanjan bei Gutenwert in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurtsfeld.

43.) Der erste Platz der **Andreas Weisfel-**schen Studentenstiftung jährlicher 71 fl., welche nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der Weisfel'schen und Gorjanc'schen Verwandtschaft und in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

44.) Die auf die sechste Gymnasialclasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr.

Die Präsentation übt dormalen der Magistratsrath Johann Bončina in Laibach als Nachthaber des Präsentators Josef Ritter von Schilbenfeld aus.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufsheine, dem Dürftigkeits- und dem Zuspungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie das Stipendium aus dem Titel

der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heimatsheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis zum 15. December 1893 bei der vorgezeichneten Studiendirection einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 12. November 1893.

(5233) 3—2

Notarstelle.

Zur Besetzung der in Folge hohen Justizministerial-Erlasses vom 3. November 1893, Z. 19.332, sistemisirten Notarstelle in **Pirknitz**, eventuell der durch etwaige Veretzung frei werdenden Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifications-Tabelle versehenen Gesuche längstens binnen vierzehn Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der «Laibacher Zeitung» an gerechnet, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Laibach am 21. November 1893.

Dr. Hart. Suppanz m. p.

(5242) 3—2

Nr. 4330 ex 1893.

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiemit wegen

Reinigung der Senkgruben und Wegfuhr der Fäcalien,

worunter sich circa 200 q Tabakunrath per Jahr befinden, für die Jahre 1894 und 1895 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Kauflustige haben ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarte versehenen Offerte in doppelt verschlossenen Couverts, von denen das Äußere die Adresse des Amtes, das Innere die Bezeichnung, «Offert wegen Reinigung der Senkgruben und Wegfuhr der Fäcalien» zu enthalten hat,

bis 5. December 1893,

11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik einzureichen.

Die Bedingungen, wie und zu welcher Zeit die Reinigung der Senkgruben vorzunehmen ist, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fabrikkanzlei eingesehen werden.

Laibach am 20. November 1893.

(5189b) 2—2

Z. 3184.

Bezirksgerichts-Dienerstelle

beim Bezirksgerichte Bischofslack zu besetzen.

Gesuche

bis 18. December 1893

beim k. k. Landesgerichts-Präsidium in Laibach.
Laibach am 14. November 1893.

Anzeigebblatt.

(5203) 3—1 St. 6961, 6962, 6966, 6973, 6974, 6975, 7059, 7157, 7158, 7159, 7160, 7161.

Razglas.

Na tozbe:

1.) Matije in Ivana Stalcerja iz Vrecen (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Mihi Pečaverju iz Srednje Vasi radi priznanja lastninske pravice;

2.) Matije Starca iz Rozalnice št. 19 (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Marku Starcu iz Rozalnice št. 29 radi dovoljenja prepisa;

3.) Martina Pezdircica iz Otoka št. 4 (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Antonu Kostelcu iz Krmačine št. 9 in Katri ter Mariji Prus od tam št. 8 radi dovoljenja odpisa parcel;

4.) Markota Badovinca iz Keser (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Matiji Režeku iz Bojanje Vasi št. 6 radi dovoljenja izbrisa terjatve 36 gold. 75 kr.;

5.) Markota Badovinca iz Keser št. 1 (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Danijelu Magovcu iz Badovinc radi dovoljenja izbrisa terjatve 30 gold.;

6.) Markota Badovinca iz Keser št. 1 (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Simotu Magovcu iz Badovinc radi dovoljenja izbrisa terjatve 60 gold. s pr.;

7.) Matije Matekoviča v Radovici št. 42 (po Francetu Stajerji, c. kr. notariji v Metliki) proti Marti Rajakovič iz Sekulič radi priznanja priposestovanja in dovoljenja prepisa;

8.) sosedske sv. Antona-Krasinc-Cerkvišče (po ključarjih Nikotu Galovcu in Matiji Starasiniču iz Krasinca proti Janezu Starasiniču iz Krasinca št. 24 radi 9 gold. 16 kr.;

9.) taiste proti Janezu Stubljarju iz Cerkvišče št. 13 radi 23 gold. 70 kr.;

10.) taiste proti Bari Kočever iz Krasinca št. 11 radi 46 gold. 34 kr.;

11.) ravnoiste proti taisti Bari Kočever radi 26 gold. 40 kr. in

12.) Antona Žlogarja za kurata v Ljubljani (po pooblaščenecu Ivanu Žlogarju v Businji Vasi) proti Markotu Žlogarju od tam radi priznanja lastninske pravice — določuje se dan na 6. decembra 1893

pri tem sodišči ob 9. uri dopoldne, in sicer ad 1 do 7 in 12 v sumarnem, ad 8 do 11 pa v bagatelnem postopku, ter so se radi neznanega bivališča toženih njim postavili skrbnikom na čin, in to: ad 1 Ivan Ivanetič iz Vrtače; ad 2 in 3 Martin Pečarič iz Drašič; ad 4 do 6, 8 do 11 gospod Leopold Gangl; ad 7 Matija Cesar iz Radovice in ad 12 Martin Dragovan iz Lokvice, ter so se njim vročili dolični prepisi tožeb.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 14. novembra 1893.

(5176) 3—1 St. 7547.

Oklic.

- 1.) Jožetu Kočeverju iz Loža;
- 2.) Mihi Juvančiču iz Loža;
- 3.) Ignaciju Hlapsetu iz Loža;
- 4.) Petru Vidmarju iz Loža;
- 5.) Mariji in Mihi Juvančiču iz Loža;
- 6.) Matevžu Stravsu iz Loža;
- 7.) Antonu Ischu iz Loža;
- 8.) Mihi Žnidarsiču od Sv. Ane in

njih neznanim pravnim naslednikom se naznanja, da so pri tem sodišči vložili tozbe:

ad 1 Andrej Tursič iz Loža radi priposestovanja zemljišč parc. št. 1407, 1391 in 1392 d. o. Lož;

ad 2 Josip Lavrič iz Loža radi priposestovanja parc. št. 1439 in 1440 d. o. Lož;

ad 3 Terezija Adamič iz Loža radi priposestovanja parc. št. 196 d. o. Lož;

ad 4 Jakob in Marija Mlakar iz Loža radi priposestovanja solastne polovice parc. št. 1621 d. o. Lož;

ad 5 Janez Prevec iz Loža radi priposestovanja solastne polovice parc. št. 2011 d. o. Lož;

ad 6 Anton Turk iz Loža radi priposestovanja parc. št. 1340 in 1341 d. o. Lož;

ad 7 Frančiška Markovič iz Loža radi priposestovanja parc. št. 1673 d. o. Lož;

ad 8 Matija Žnidarsič od Sv. Ane št. 28 radi priposestovanja parc. št. 210 stavišče d. o. Lož, ter da se je v zvrho sumarne razprave na vse te tozbe določil narók pri sodišči na

14. decembra 1893

dopoldne ob 9. uri s pristavkom § 18. sum. pat.

Ker bivališča tožencev temu sodišču niso znana, postavil se je istim skrbnikom na čin gospod Gregor Lah, župan v Loži, o čemur se toženci obveščajo.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dné 10. novembra 1893.

(5206) 3—1 Nr. 10.233.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Mathias Zeglar aus Siska und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Adolf Perles in Laibach (durch Dr. Stor) die Klage auf Anerkennung des Eigenthums bezüglich der Parc. 55 und 56 der C.-G. Gradischavorstadt eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den 5. Februar 1894,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Tavčar, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 11. November 1893.

(5135) 3—1 St. 5872.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Škofji Loki naznanja:

O tozbi Josipa Benedika od Svetega Jošta in Franceta Eržena iz Knapov proti Mariji Verhunc iz Čepulj in drugim na izročitev hranilne knjižice postavil se je neznan kje bivajočim tožencem Mariji Verhunc, Simonu Verhuncu in Jeri Verhunc iz Čepulj, Blažu Erženu, Nezi Eržen in Mariji Eržen iz Psevega, oziroma njihovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, kuratorjem ad actum Matevž Javha iz Javornika, s katerim se bode pri naróku, določenem za skrajsano razpravo na dan

19. decembra 1893,

dopoldne ob 8. uri, razpravljalo, če tožencev, oziroma njihovih izkazanih zastopnikov k naróku ne bode.

V Škofji Loki dné 13. nov. 1893.

(5117) 3—1 St. 8298.

Oklic.

Od c. kr. okr. sodišča v Logatci se javlja, da se je na prošnjo Franceta Dolenca iz Haasberga dovolila izvršilna prodaja na 12.058 gold. cenjenih zemljišč Andreja Milavca iz Jakovice vlož. št. 154, 72, 153, 195 in 197 kat. obč. Laze in vlož. št. 265 kat. občine Dolénja Planina s potrebsčinami gospodarstva, ter se za njo določujeta dva róka, prvi na

16. decembra 1893

in drugi na

18. januarja 1894,

vsakrat ob 11. uri dopoldne, s pristavkom, da se bodo zemljišča pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddala istemu, ki največ obljudi.

C. kr. okr. sodišče v Logatci dné 2. oktobra 1893.

(5091) 3—1 St. 8779.

Razglas.

V pravdi Janeza Lunka iz Žerovnice št. 55 radi pripoznanja lastninske pravice do parcele št. 1695 kat. obč. Žerovnica postavil se je zamrlima tožencema Antonu Razdrhu in Andreju Gabrajni iz Martinjaka št. 24, oziroma

njunim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, Anton Mulc iz Žerovnice kuratorjem ad actum ter taistemu tozba de praes. 19. oktobra 1893, št. 8779, vsled koje je narók za skrajsano razpravo na dan

15. decembra 1893

ob 9. uri dopoldne s pristavkom § 18. s. p. tukaj odrejen, dostavila.

C. kr. okr. sodišče v Logatci dné 19. oktobra 1893.

(5177) 3—3

St. 4020.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji naznanja, da je odredilo vsled rekvizicije c. kr. za m. d. okr. sodišča v Trstu za prostovoljno dražbo v zapuščino pok. Jožeta Klemenčiča spadajočega, na 570 gold. cenjenega posestva vlož. št. 407 kat. obč. Idrija narók na

2. decembra 1893

ob 11. uri dopoldne s pristavkom, da bo prodaja pod cenilno vrednostjo le tedaj veljavna, ako jo bode zapuščinska oblast odobrila in da bo moral zdražitelj dostalninov v 14 dneh po pravomočnosti dražbe izročiti s 5% obresti od dneva dražbe naprej v sodno varstvo.

Zemljeknjižni izpisek, cenilni zapisnik in dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10% varščine položiti, morejo se upogledati pri tukajšnjem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dné 7. novembra 1893.

(5109) 3—1

St. 24.412.

Razglas.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tozbe Marije Blažun, posestnice v Zg. Kašlju št. 18, proti Jakobu Blažunu, ozir. njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja lastninske pravice potom priposestovanja gledé zemljišča vl. št. 289 kat. obč. Kašelj de praes. 17. oktobra 1893, št. 24.412, slednjim postavil gospod Luka Strah, župan pri D. M. v Polji, skrbnikom na čin, in da se je za skrajsano razpravo določil dan na

19. decembra 1893

dopoldne ob 9. uri pri tem sodišči.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani dné 21. oktobra 1893.

(5163) 3—2

St. 3307.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja, da se je s tusodnim odlokom z dné 25. junija t. l., št. 2120, na 26. oktobra in 23. novembra 1893 razpisani izvršilni dražbi Franc Strukeljnovih posestev vlož. št. 75 in 137 kat. občine Prapreče na

25. januarja in na

22. februarja 1894

ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s prejšnjim dostavkom preloži.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dné 27. oktobra 1893.

Ernster Antrag.

Welcher gebildete, pensionierte Herr, katholisch, auch Witwer ohne Kinder, welcher Lust zum Landleben hat, wäre geneigt, ein gebildetes, häuslich erzogenes Mädchen im Anfang der zwanziger Jahre zu heiraten? Briefe mit Photographie werden bis 16. December unter **Blondine 8623** Laibach poste restante erbeten. Discretion ist Ehrensache. (5245) 3-3

Hausdiener

eventuell verheiratet, jedoch kinderlos, wird aufgenommen. Wo? sagt die Administration dieser Zeitung. (5269) 3-2

Eine größere Partie **Tiroler** und **Unterkrainer** (3803) 25

Weine

nur echte Ware, offeriert zu mäßigen Preisen und bei Abnahme von 50 Liter aufwärts
Jos. Paulin
in Laibach, Marienplatz Nr. 1.



Dorsch-Leberthranöl

von strohgelber Farbe, mit Dampf bereitet, eine Sorte, welche als die beste und wirksamste unter allen anerkannt wird. Eine Flasche 50 kr., 10 Flaschen fl. 4-50.

Apothek Piccoli
„zum Engel“
in Laibach

Wienerstrasse.
Auswärtige Aufträge werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.

Nur gute, reelle Seidenstoffe empfehlen
M. J. Elsinger & Söhne
Wien, Mariahilferstrasse 60 — Gegr. 1831.

Seidenstoffe

zu billigen Preisen:
Neuheiten in farbigen Damassé — Surah rongeant — Surah glacé — Bengaline façonnée — Schwarzen Seidenstoffen — Echte Pongos — Farbigen Satin Duchesse uni und façonnée — für ganze Roben oder zu Roben-Arrangements etc. etc.

Ausserordentlicher Gelegenheitskauf:
Surah, reine Seide, Abendfarben p. M. fl. — 88 Surah rongeant p. M. fl. 1.30
Foulard imprimé — 76 Bengaline façonnée, Abendf. 1.40
Bengaline ondulée, einfarbig 1.20 Damassé, schwarz, reine Seide 1.45
Pongos imprimé, hellfond 1.10 Tricotine façonnée, farbige 1.40
Surah rayé 1.25 Brocade damassé, farb. fl. 1.50
Muster auf Verlangen gratis und franco.

Visitkarten

in elegantester Ausführung liefern prompt
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg 18-8
Bahnhofgasse 15. — Congressplatz 2.

Grosse Innsbrucker 50 Kreuzer Lotterie.

Vorletzte
Woche.

Haupttreffer **50.000** Gulden.

(5087) 17-9

Lose à 50 kr. empfiehlt **J. C. Mayer, Laibach.**

Ueberraschende Erfolge erzielt man mit

Email-Farben.

Vorkenntnisse im Zeichnen und Malen sind nicht nöthig.
Reiche Auswahl von **Thon-Gegenständen** zum Bemalen mit **Email-Farben** sowie alles hiezu Nöthige zu haben

in der Farbwaren-Handlung des

Adolf Hauptmann

(5132) 10-5

Elefantengasse Nr. 10, 12 und 14.

Alois Persché

Laibach

Domplatz Nr. 22 neben dem Rathhause
empfiehlt sein ganz neues, gut assortirtes Lager in
Schneiderzugehör, allen Sorten Futterstoffen.

Das Neueste

in Posamenten, Seidenstoffen, Sammten, Peluchen, Knöpfen u. Aufputz-Artikeln.

Besondere Neuheiten

in Spitzen, Schleiern, Shawls u. Stiekerei.

Mieder

anerkannt bestes Fabrikat, erprobter Schnitt, in allen Preislagen.

Reiche Auswahl

in Herren-, Damen- und Kinder-Tricotwäsche, guten
Strümpfen, Gamaschen und Socken.

Stoff- und Glacé-Handschuhe, besonders gute Qualität.

Garantiert gut sitzende **Herrenhemden**, nur bestes Fabrikat,
sowie **Krägen und Manschetten.**

Grosses Sortiment

(5258) 4-3

in Cravatten, Hosenträgern, Schürzen, Schirmen, Taschentüchern etc.

Allerneueste Gesellschaftsspiele

für jung und alt hochinteressant,
ferner

Kinderspiele

in sehr großer Auswahl zur Unterhaltung
und Belehrung nach dem System **Fröbel**
empfiehlt billigst (5057) 14-13

Fr. Stampfel

Laibach, Congressplatz, Tonhalle.

Sparsame Damen

bestellen sich nur die **echten**, in Originalcartons verpackten amerikanischen
Pflanzenfasern-

Gesundheits-Mieder

da dieselben **nie brechen**, den Körper nicht drücken und eine **tadellose Büste** bilden, zu folgenden Preisen:

Hausmieder

in der Weite 46-90 cm fl. **1-20**,

Stefanieform

in der Weite 46-90 cm fl. **2-20**.

Nur echt bei

C. J. Hamann,

Laibach. (2937) 22

Krainische Industrie-Gesellschaft.

Einladung

zur

vierundzwanzigsten regelmässigen

General-Versammlung

der

Krainischen Industrie-Gesellschaft

in Laibach

welche

Mittwoch den 29. November 1893

um 5 Uhr nachmittags im Bureau der Gesellschaft in Laibach
abgehalten wird.

Tagesordnung.

(5023) 3-3

- a) Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.
- b) Bericht des Revisions-Ausschusses und Anträge desselben über die Bilanz.
- c) Beschlussfassung bezüglich der Dividende.
- d) Neuwahl des gesammten Verwaltungsrathes wegen Ablauf der Functionsdauer (§ 17 der Statuten).
- e) Neuwahl des Revisions-Ausschusses (§ 26 der Statuten).
- f) Anträge auf Aenderung der Statuten.

Die P. T. Herren Actionäre werden ersucht, die Actien **längstens bis inclusive 25. November l. J.** entweder bei den Gesellschaftscassen in Laibach oder Assling oder bei Herrn **L. C. Luokmann in Laibach** oder bei Herren **Vogel & Noot, I., Fährichgasse Nr. 7 in Wien** oder bei Herren **E. C. Mayer & Co. in Graz** zu deponieren (§ 10 der Statuten) und daselbst die Legitimations-Karten zu beheben.